

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 198.

Dinstag den 31. August 1875.

(2830—1)

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain,
vom 26. August 1875, Z. 2062/Pr.,
betreffend die für die Erfordernisse des krainischen
Landesfondes für das Jahr 1876 allergnädigst ge-
nehmigte Landesumlage.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit
Allerhöchster Entschliessung vom 19. August den vom
krainischen Landtage gefassten Beschluss, womit zur
theilweisen Deckung des Abganges im Präliminare
des Landesfondes pro 1876 die Einhebung einer
20perz. Umlage zu den directen Steuern mit Aus-
schluss des Kriegszuschlages und eines 20perz. Zu-
schlages auf die Verzehrungssteuer vom Wein,
Wein- und Obstmost und vom Fleische bewilligt
wurde, allergnädigst zu genehmigen geruht.

Dies wird zufolge Erlasses Sr. Excellenz
des Ministers des Innern vom 21. August 1875,
Z. 12724, zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

(2831—1)

Rathsecretärs-Adjunctenstelle.

Nr. 6614.

Zur Wiederbesetzung einer bei dem k. k. Ober-
landesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain
erlebigten Rathsecretärs-Adjunctenstelle in der
VIII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen
wird her Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vor-
schriftsmässig belegten Competenzgesuche im ordent-
lichen Dienstwege bei dem gefertigten Oberlandes-
gerichts-Präsidium längstens

bis 11. September 1875
einzubringen.

Graz, am 21. August 1875.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(2759—2)

Nr. 7832.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem k. k. Post-
amte in St. Veit bei Wippach, womit die Jahres-
bestallung pr. 200 fl., und das Amtspauschale
pr. jährl. 60 fl. verbunden ist, ist gegen Leistung
der Caution pr. 200 fl. und gegen Dienstvertrag
zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre
eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung
des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittli-
chen und moralischen Wohlverhaltens und der Ver-
mögensverhältnisse

binnen 14 Tagen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen,
und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklä-
ren, ein zum Postbetriebe geeignetes Locale bei-
zustellen, und im Falle der Combinierung des
k. k. Postamtes mit den für die Besorgung des
Telegraphendienstes entfallenden systemmäßigen Be-
zügen zufrieden stellen.

Triest, am 24. August 1875.

k. k. Postdirection.

(2702—2)

Nr. 920.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule zu St. Veit
ob Laibach ist die neucreierte zweite Lehrerstelle mit
dem Jahresgehälter von 400 fl. vom 1. Jänner
1876 an zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig
belegten Gesuche, und zwar jene, die bereits an-
gestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschul-
behörde

binnen sechs Wochen,

von der dritten Einschaltung dieser Rundmachung
im Amtsblatte an, zu St. Veit ob Laibach zu über-
reichen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am
11. August 1875.

Weiglein m. p.

(2833—1)

Nr. 3579.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte wird für
die Arbeiten zur neuen Grundbuchsanlegung für
die Dauer des Bedarfes ein Diurnist gegen ein
Taggeld zwischen 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. sogleich
aufgenommen.

Bewerber um diese Stelle haben sich mit
einer schönen, leserlichen Handschrift, Kenntniss der
slovenischen und deutschen Sprache und der für
dieses wichtige Geschäft erforderlichen Geschäfts-
kenntnisse auszuweisen.

Ingleichen wird bei dem gefertigten Bezirks-
gerichte ein zweiter Diurnist gegen das Taggeld
per 80 kr. bis Ende dieses Jahres sogleich auf-
genommen.

Bewerber um diese Stelle haben sich gleich-
falls der vollkommenen Kenntniss der slovenischen
und deutschen Sprache in Wort und Schrift, einer
leserlichen correcten Handschrift und über ein tabel-
loses Vorleben auszuweisen.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, den 27sten
August 1875.

(2728—2)

Nr. 102.

Rundmachung.

Der gefertigte k. k. Bezirksschulrath hat den
beiden städtischen Knabenschulen gemäß § 9 des
Gesetzes vom 29. April 1873 je einen Schul-
sprengel zugewiesen, wornach die Stadttheile fol-
genderart eingeschult werden:

In die erste städtische Knabenschule
im Lycealgebäude:

- a) Die Stadt vom Hause Nr. 1 bis 13 ferner
von 234 bis 314;
- b) sämtliche zur Polana;
- c) sämtliche zur St. Petersvorstadt gehörigen
Häuser; und
- d) die Häuser der Franziskanergasse.

In die zweite städtische Knabenschule
in der Vorstadt Krakau:

- a) Die Stadt vom Hause Nr. 13 bis 234;
- b) die ganze Karlstadt vorstadt;
- c) Hühnerdorf;
- d) Krakauvorstadt;
- e) Tirnavorstadt;
- f) Gradischavorstadt; und
- g) mit Ausschluss der Franziskanergasse alle übr-
igen Häuser der Kapuzinervorstadt.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemei-
nen Kenntniss gebracht, daß die schulpflichtigen
Kinder obgenannter Stadttheile, nachdem die Schule
mit 16. September l. J. beginnt

am 14. und 15. September

bei der betreffenden Schulleitung zur Aufnahme
anzumelden sind.

k. k. Bezirksschulrath Stadt Laibach,
am 13. August 1875.

Anzeigebblatt.

(2719—3)

Nr. 5572.

Executive Fahrnissen- Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handels-
firma Geiser & Rugg in Triest die exec.
Feilbietung der dem Herrn Josef Ureuz,
Handelsmann in Laibach, gehörigen,
mit gerichtlichem Pfandrechte belegten
und auf 618 fl. geschätzten Fahrnisse,
als: Spezerei- und Materialwaren
und Gewölbseinrichtung bewilligt und
hiez zu drei Feilbietungs-Tagungen,
die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

16. September

und die dritte auf den

30. September 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und

nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach-

mittags, in dem Verkaufsgewölbe des
des Herrn Josef Ureuz, St. Peters-
vorstadt, mit dem Beisatze angeordnet
worden, daß die Pfandstücke bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswerthe, bei
der dritten Feilbietung aber auch unter
demselben gegen sogleiche Bezahlung und
Befreiung hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am
17. August 1875.

(2731—2)

Nr. 2585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D. R. D.
Commenda Mödling die exec. Versteige-
rung der dem Georg Muz in Rosalitz
Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. ge-
schätzten Realität sub Ref. Nr. 15, Extr.
Nr. 44 bewilligt und hiez zu drei Feilbie-
tungs-Tagungen, und zwar die erste
auf den

11. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswerthe, bei
der dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemacht
Anbote ein 10% Vadium zu handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextrakt können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling.

(2212—3)

Nr. 2631.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ober-
laibach wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vor-
mundschaft der minderj. Andreas Lenar-
ditschen Pupillen, durch Frau Maria Lo-
nardsch von Oberlaibach, gegen Martin

Turkisch von Lage wegen aus dem gericht-
lichen Vergleich vom 25. September 1872,
Z. 3415, schulbigen 563 fl. 74 kr. d. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-
gerung der dem letzteren gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Freudenthal
sub B. I, fol. 275, Ref. Nr. 63, Urb.
Nr. 212 vorkommenden Realität im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerthe von
2375 fl. d. W. gewilligt und zur Vor-
nahme derselben die exec. Feilbietungs-Tag-
ungen auf den

22. September,

auf den

23. Oktober

und auf den

27. November 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhang bestimmt worden, daß
die feilzubietende Realität nur bei der letz-
ten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
werthe an den Meistbietenden hintange-
geben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextrakt und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
7. Mai 1875.

(2736—1) Nr. 1421.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kolar von Semic die exec. Versteigerung der dem Johann Mihelcic von dort gehörigen, gerichtlich auf 2015 fl. geschätzten Realität, Extr.-Nr. 125, 126 und 131 der Steuergemeinde Semic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2735—1) Nr. 1554.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal die exec. Versteigerung der dem Stefan Brunske von Vertec gehörigen, gerichtlich auf 1411 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 23, Steuergemeinde Vertec bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

24. Oktober

und die dritte auf den

26. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2639—2) Nr. 1636.

Exec. Besitz u. Genußrechte Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es werde Ansuchen des Johann Fani von St. Veit bei Sittich zufolge Bewilligungsbescheides des k. k. Bezirksgerichtes in Sittich vom 15. Juli 1875, Z. 3312, die exec. Versteigerung der dem Georg Jilre zu Siegersdorf Nr. 37 zugehörigen, auf 124 fl. bewertheten Besitz- und Genußrechte auf die zur Ganzhube in Siegersdorf Nr. 14 gehörige Pauparzel Nr. 325, recte 75, und die darauf stehenden Gebäude auf den

17. September,

18. Oktober und

17. November 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die besagten Rechte sammt Gebäuden bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Pfändungserkennung und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 8. August 1875.

(2613—1) Nr. 2626.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Alerars und krainischen Grundentlastungsfondes gegen Josef und Agnes Plaviz von Kleispet Nr. 6 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. Februar 1874 schuldigen 38 fl. 32 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band II, fol. 248, Rect.-Nr. 201 eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1601 fl. ö. W. c. s. c. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

27. September,

auf den

27. Oktober

und auf den

29. November 1875, jedesmal 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Juli 1875.

(2612—1) Nr. 2646.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Alerars und krainischen Grundentlastungsfondes gegen Barthelma und Maria Hribar von Amberg Nr. 3 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. Februar 1874 schuldigen 87 fl. 18 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen Supplementband I, fol. 100, Rect.-Nr. 35 eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2057 fl. ö. W. c. s. c. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

27. September,

auf den

27. Oktober

und auf den

29. November 1875, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 11. Juli 1875.

(2683—1) Nr. 4357.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes gegen Sebastian Pflestenjak von Hölzenegg wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. März 1874, Z. 144, schuldigen 18 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kozarjagst sub fol. 561, Rect.-Nr. 103/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 960 fl. ö. W. c. s. c. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfakungen auf den

28. September,

auf den

30. Oktober

und auf den

11. Dezember 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten

Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. Juli 1875.

(2733—1) Nr. 2879.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Eder von Laibach die exec. Feilbietung der dem Mathias Mallesch von Radosvitz Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2149 fl. geschätzten Realitäten Rect.-Nr. 52 1/2 ad D.-R.-D.-Commenda Mötting, Rect.-Nr. 134 ad Vogtei Commenda Mötting, Extr.-Nr. 144 1/2 der Steuergemeinde Drafsch sub tom. Nr. 338 ad Herrschaft Einöd bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

26. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2207—1) Nr. 3744.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jerina von Laibach, Tirnau Nr. 52, gegen Thomas Kerzic von Rafina wegen aus dem Vergleich vom 7. Februar 1866, Z. 3499, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 221, Rect.-Nr. 382 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 822 fl. ö. W. c. s. c. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfakungen auf den

29. September,

auf den

30. Oktober

und auf den

1. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Juni 1875.

(2743—2) Nr. 5610.

Erinnerung

an die Thomas Lukančič'sche Verlassmasse resp. den präsumptiven Prärenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird der Thomas Lukančič'schen Verlassmasse, resp. den präsumptiven Prärenten hiemit erinnert:

Es habe wider obige bei diesem Gerichte Josef Levitar von Cesta Nr. 6, durch Dr. Bratkovic als Stellvertreter, wider die Thomas Lukančič'sche Verlassmasse wegen Verjährung und Lösungsgestatung der für genannte Verlassmasse auf Berg-Nr. 33/1 und 37 ad Thurnamhari

intabulierten Forderung per 60 fl. ö. W. sammt Anhang eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten einen curator ad actum bestellt und die Tagfakung auf den

7. September 1875

angeordnet.

Diese werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesen Gerichte namhaft machen, überhaupt in ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dieser Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 14. November 1874.

(2760—1) Nr. 1060.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Walloch von Birnbaum Nr. 33 gegen Josef Walloch von dort wegen schuldigen 525 fl. und 103 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden, zu Birnbaum Hs.-Nr. 33 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5318 fl. ö. W. c. s. c. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfakungen auf den

25. September,

auf den

27. Oktober

und auf den

27. November 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten Juni 1875.

(2656—2) Nr. 10146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Josef Jarc von Preßla gehörigen, gerichtlich auf 3114 fl. geschätzten Realität, Rect.-Nr. 31, tom. I, fol. 298 ad Görttschach peto. 49 fl. 60 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Juni 1875.

(2645—1) Nr. 7009.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Feistritz gegen Josef Zanderšič von Brtnice Nr. 24 pcto. 27 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 30sten April 1875, Z. 4365, auf den 13. Juli 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Zanderšič gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

28. September 1875
übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Juli 1875.

(2344—1) Nr. 3127.

**Erinnerung
an Anton Werl.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Anton Werl hiemit erinnert:

Es hat wider denselben bei diesem Gerichte Martin Tomazic von Muste bei Laibach die Verjähr- und Erlöschenerklärungsfrage seiner auf seiner im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach Urb.-Nr. 370 vorkommenden Realität in debite haftenden Tabularpost überreicht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

29. September 1875,
vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Schwarzl von Prevoje als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfrage mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 30. Juni 1875.

(2544—1) Nr. 6004.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Mathias Jander von Illoragora gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub tom. III, fol. 209, Ref.-Nr. 339 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. September,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

4. Dezember 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. Juli 1875.

(2737—1)

Nr. 1214.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Matogovac von Badovince die executive Versteigerung der dem Marko Janzokovic von Krasenberg Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Krupp Curr.-Nr. 9 bewilligt und hiezu die zweite und dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. September
und auf den

29. Oktober 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll, der und Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling.

(1942—1)

Nr. 11090.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Jakob Valentič von Raunach, Franziska Kav. Polz von Narein, Anton Muha von Narein, Franziska Frank von Narein und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Valentič von Raunach, Franziska Kav. Polz von Narein, Anton Muha von Narein, Franziska Frank von Narein, dann deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Valentič von Narein, durch Herrn Dr. Den, wider dieselben die Klage auf Verjähr-Anerkennung und Lösung der auf seinen Realitäten Urb.-Nr. 1^o und 42 ad Prem für Jakob Valentič aus dem Urtheile vom 20. August 1825 per 61 fl. 59 kr. am ersten Sage, für Franziska Kav. Polz aus dem Vergleich vom 7. Oktober 1837 per 68 fl. 9 kr. E. M. sammt Anhang am zweiten und fünften Sage, für Anton Muha von Narein aus dem Vergleich vom 21. Juli 1837 per 17 fl. 49 kr. E. M. sammt Anhang am sechsten Sage, für Franziska Frank aus dem Urtheile vom 9. November 1843 und Prabrotationen vom 10. August 1843 per 146 fl. 18 kr. E. M. haftenden Hypothekarforderungen sub praes. 20. November 1874, Z. 11090, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. September 1875,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Paul Veselja von Adelsberg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfrage mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. November 1874.

(2037—1)

Nr. 3251.

Erinnerung

an die unbekannten Ansprecher der unten benannten Realitäten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der unten benannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Johann Pavlič von Terbizani Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Zuerkennung des Eigenthumsrechtes zu den in der Steuergemeinde Gote, als: den Weingarten meklanovč Parz.-Nr. 607 mit 105¹²/₁₀₀ □Kftr. sammt gleichnamiger Weide Parz.-Nr. 608 mit 589⁷⁹/₁₀₀ □Kftr., den Weingarten čela Parz.-Nr. 624 mit 1 Joch 114⁹⁷/₁₀₀ □Kftr.,

den Weingarten šemljak Nr. 847 mit 1 Joch 1279⁹/₁₀₀ □Kftr. sammt gleichnamiger Weide Parz.-Nr. 848 mit 1 Joch 279⁴³/₁₀₀ □Kftr. und Weide mit Holz Parz.-Nr. 846 mit 703¹⁶/₁₀₀ □Kftr., den Acker mit Wein v ruvah Parz.-Nr. 781 mit 431⁸⁸/₁₀₀ □Kftr. und den Acker mit Wein ograda Parz.-Nr. 815 mit 128⁸⁵/₁₀₀ □Kftr. gelegenen Realitäten sub praes. 13. Juni 1875, Z. 3251, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. September 1875,
vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Uršič von Gote als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfrage mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. Juni 1875.

(2749—1)

Nr. 16109.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Mai 1875, Z. 8027, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zur der auf den 14. August 1875 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Franz Grif von Plauzbüchel gehörigen Realität Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den 15. September d. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1875.

(2748—1)

Nr. 16108.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Mai 1875, Z. 5918, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der zweiten auf den 14. August l. J. hiergerichts angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Mathias Benko von Verblenje gehörigen Realitäten Dom.-Nr. 391, 392, Urb.-Nr. 369, Ref.-Nr. 281, Fol.-Nr. 328, 954 und 955 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der auf den

15. September d. J.
angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1875.

(2215—1)

Nr. 2743.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars gegen Johann Corn von Altoberlaibach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 15. November 1871 schulbigen 79 fl. 77¹/₂ kr. d. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 234, Ref.-Nr. 625 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1900 fl. d. W. ge- willigt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

25. September 1875,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. April 1875.

(2734—1)

Nr. 6835.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Doko Raničević von Gofšice die exec. Relicitation der der Maria Slobodnil von Radovica gehörigen, um den Meistbot per 2600 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Herrschaft Vinob sub Ref.-Nr. 44, Extr.-Nr. 64, Steuergemeinde Radovica vorkommenden Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. September 1875,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Tagssatzung auch unter dem Werthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling.

(2738—1)

Nr. 7934.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Grager von Gottschee die exec. Feilbietung der dem Martin Stefanič von Steindorf und rücksichtlich dessen unbekannten Nachfolger, durch einen aufgestellten Curator, gehörigen, gerichtlich auf 1360 fl. geschätzten Realitäten Ref.-Nr. 100 ad D.-R.-D.-Commenda Mödling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,
die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude obigen Gerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling.

(2732—1)

Nr. 1652.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sobja von Selo bei Zugorje die exec. Feilbietung der dem Johann Klementič von Radove gehörigen, gerichtlich auf 1493 fl. geschätzten Subrealität Curr.-Nr. 213 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,
die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

25. November 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling.

Eine Viertel-Loge

im zweiten Stock ist zu vergeben. Näheres im Zeitungs-Comptoir. (2845)

Eine halbe oder auch eine ganze

Loge

ist abzugeben. (2801) 3-2
Auskunft gibt J. Vilhar.

Ein routinierter

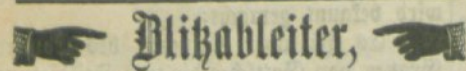
Kaufmann

wünscht sich bei irgend einem soliden Geschäfts-unternehmen in Laibach oder in Krain mit einer Kapitaleinlage von 4000 fl. zu betheiligen und zu associieren. Näheres in der Expedition der Laibacher Zeitung. (2844) 3-1



Wein-Verkauf.

Im Guts Keller zu (2799) 3-2
Arch bei Gurkfeld
sind noch 50 Eimer sehr guter schwarzer Wein, 1874er, um sehr billigen Preis zu verkaufen.



die verlässlichsten und dauerhaftesten, so auch Kirchthurm-Kreuze und Schlosserwaren erzeugt billigt seit vielen Jahren

Karl Tagleicht,

t. f. Hofschlosser, (2551) 12-10

Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 6, Wien.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 1. September
eröffnet

Ed. Witte

aus Wien
eine Filiale seines



Salbe

gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimmerl, Gesichtsröthe etc.

Diese Salbe durch 10 Abende angewendet, verdrängt spurlos Sommersprossen, Leberflecke etc. (2724) 10-4
Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung 70 kr.

Echt zu beziehen in der Landschaftsapotheke, Graz, Sackstrasse Nr. 4.

Hauptdepot für Krain in der Apotheke zum „goldnen Einhorn“ des Victor Trnkozy, Laibach, Hauptplatz Nr. 4.

Sandbichlers

Pianoforte - Handlung

Leihanstalt

Bürgergasse Nr. 4 in Graz, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von neuen und überpielten

wiener Pianofortes und Pianinos

zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikspreis franco Laibach zu senden. (2769) 3-2

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit 24. September l. J. ihr dreizehntes Schuljahr.

Die Anstalt, welche aus 2 Fachschulen, der kaufmännischen und kaufmännisch industriellen besteht, sorgt für gediegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden und verfügt zu letzterem Zweck über ein Mustercomptoir, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte.

Die Studierenden der Akademie genießen die durch das Wehrgesetz ausgesprochene Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes.

Auf alle Anfragen, betreffs Aufnahme, Unterbringung etc., ertheilt Auskunft und ausführliche Prospekte die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.

(2480) 7-5

Dr. Alwens, Director.

Sonnenblumen-Öl-Seife,

1 Stück zu 50 kr. reicht hin
alle Sommerprossen zu vertreiben.

Ein einmaliges Waschen mit meiner Sonnenblumen-Öl-Seife bewirkt, daß die rauhe aufgesprungene Haut sich sogleich in eine zarte, weiche und geschmeidige verwandelt. Der Geruch übertrifft alle Wohlgerüche Indiens. Erzeugt von

Ferdinand Fritsch,

Wien, I. Bez., Schulerstraße Nr. 20.
Fabrikant chem.-technisch. Specialitäten.
Generaldepot bei Herrn

Anton Kreiser in Laibach,

Galanterie- und Nürnbergerwaren-Handlung. (2756) 6-3

(2754-2) Nr. 5617.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Bieck aus Hötitsch erinnert, daß für dieselbe zur Empfangnahme des diesgerichtlichen Feilbietungsbescheides vom 3. Juli 1875, Z. 4045, und zur weiteren Wahrung ihrer Tabularrechte Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, den 17. August 1875.

(2791-1) Nr. 1536.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird im Nachhange zum Edicte vom 14ten Mai 1875, Z. 874, in der Executionsache des Johann Tarmann von Kronau gegen Blas Wrat von Kronau Nr. 12 wegen 147 fl. 78 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß den Tabulargläubigern Josef Smolej Nr. 11 und Johann Wrat Nr. 12 von Kronau und beziehungsweise deren Rechtsnachfolgern Herr Anton Fribar von Kronau zum Curator aufgestellt, und daß demselben die diesfälligen Feilbietungs-erbrufen eingehändigt wurden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 21. August 1875.

(2762) Nr. 5260.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat unterm 24. Juli 1875, Z. 4724, den Andreas Draßler von Laschica Nr. 2 wegen Irresianes unter Curatel gestellt und es wird Johann Draßler von dort zu dessen Curator bestimmt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. August 1875.

(2293-1) Nr. 2472.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Anton Sterlekar von Cerovo, Bezirk Laibach, die mit dem Bescheide vom 4. Februar 1875, Z. 1167, mit dem Reassumierungsrechte fiktirte exec. dritte Feilbietung der dem Josef Pudloger von Kleinloschnitz Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad Nuersperg sub Urb.-Nr. 322, Kctf.-Nr. 119 vorkommenden Realität auf den

25. September 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange reassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. März 1875.

(2740-1) Nr. 5111.

Edict

zur Einberufung der Erben, unbekannten Aufenthaltes, nach Maria Rebsel zu Raschtlivch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, es sei am 25. November 1873 Maria Rebsel zu Raschtlivch ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Erblassersbruders Franz Sterk unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Anton Bene von Butschka abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. Oktober 1874.

(2739-1) Nr. 1523.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Emanuel Fuz von Rudolfsberth die exec. Versteigerung der dem Martin Sülle von Wuschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 150, Kctf.-Nr. 581 bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting.

(2752-1)

Nr. 13311.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai 1875, Z. 7235, bekannt gemacht:

Es seien die auf den 14. Juli und 14. August l. J. angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Novak von Kleinratschna gehörigen Realität Urb.-Nr. 21, fol. 96 ad Weinegg pcto. 112 fl. 31 1/2 kr. im Einverständnis beider Executionstheile mit dem Beisage für abgehalten erklärt worden, daß es nun bei der auf den

15. September l. J.

anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhange sein Verbleiben erhalten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juli 1875.

(2751-1)

Nr. 13335.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es seien die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 10. Mai l. J. Z. 5589, auf den 14. Juli und 14. August l. J. anberaumten ersten zwei Feilbietungen der dem Anton Drojer von Sostro gehörigen und von der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Herrars pcto. 6 fl. sammt Anhang in Execution gezogenen Realität Urb.-Nr. 9, Kctf.-Nr. 2 1/2 ad Krosfengas im Einverständnis beider Executionstheile mit dem Beisage für abgehalten erklärt worden, daß es nun bei der auf den

15. September l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhange sein Verbleiben erhalten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juli 1875.

(2747-1)

Nr. 12834.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai 1875, Z. 6432, bekannt gemacht:

Es seien in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Begehrens die mit dem Bescheide vom 10. Mai 1875, Z. 6432, auf den 14. Juli und 14. August l. J. angeordneten exec. Feilbietungen der dem Johann Hodevar von Tlate gehörigen Realität Kctf.-Nr. 710, P. N. I ad Seisenberg mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

15. September 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhange sein Verbleiben erhalten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juli 1875.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat September 1875.

	Maßschaffen	Salze, Zucker, ohen, und Zittere.
	fr.	fr.
1. Sorte		
(Fleisch bester Qualität):		
1. Roßbraten	Pfund .	27 24
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schlüsselbrätel		
6. Schweistück		
2. Sorte		
(Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	Pfund .	23 20
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte		
(Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischkopf	Pfund .	19 16
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenstücken		
Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 27. August 1875.		
Der Bürgermeister: Laibach.		